

Markt der Berufe 2017

Der Markt der Berufe war auch in diesem Jahr wieder Anlaufstelle für Schüler, Eltern und viele andere Interessierte. Die Verbandsgemeindeverwaltung Asbach, insbesondere Holger Klein und Vera Schmitz, organisierte die Veranstaltung. Über 60 Ausbildungsbetriebe, Schulen, Fachhochschulen, Akademien und Institutionen boten Beratung und Information zu den unterschiedlichen beruflichen Möglichkeiten.



Bildquelle: Simone Schwamborn

Die Auszubildenden der Verbandsgemeindeverwaltung mit Vertretern der VG und der Ortsgemeinden

Der Bürgermeister der Verbandsgemeinde Asbach, Lothar Röser, und die Bürgermeisterin von Neustadt, Jutta Wertenbruch, begrüßten die Anwesenden und dankten den vielen Ausstellern für ihr Engagement.

Sie forderten die Jugendlichen auf, die günstigen Voraussetzungen, die diese Veranstaltung bietet, gut zu nutzen.

Lothar Röser ermunterte das Publikum: „Fragen Sie alles, was Sie wissen möchten und sammeln Sie Material!“



Die große Auswahl an Informationsmöglichkeiten, gerade auch bei den regionalen Betrieben, soll helfen, einen Überblick zu bekommen und sich zu orientieren, um die Berufswahl zu erleichtern.



Praxisnahe Informationen waren gefragt

Viele Betriebe hatten ihre Auszubildenden mitgebracht, die im persönlichen Kontakt mit den Schülern praxisnahe Tipps geben konnten.

Die Veranstaltung in Neustadt war wieder sehr gut besucht, zahlreiche Stände waren in der Wiedparkhalle aufgebaut. Im Außenbereich gab es Angebote der Bundeswehr, Feuerwehr, Polizei, Vermessungs- und Katasteramt sowie der Handwerkskammer Koblenz.



Im Rahmen eines Berufsparcours in der Grundschule konnten Jugendliche ihre Möglichkeiten ausloten. Vorträge zur dualen Ausbildung und zum Studium rundeten das Angebot zum Markt der Berufe ab.

Markt der Berufe zieht viele Besucher an

Arbeitswelt Junge Menschen sammeln an 62 Ständen Infos über Ausbildungsmöglichkeiten

Von unserer Mitarbeiterin
Simone Schwamborn

Neustadt. Zahlreiche Besucher sind zum Markt der Berufe in die Wiedparkhalle nach Neustadt gekommen. Die VG-Verwaltung Aibach hatte ihn in enger Zusammenarbeit mit dem Arbeitskreis Schule-Wirtschaft Aibach-Neustadt bereits zum achten Mal organisiert. Das Ziel dabei ist, Jugendlichen Orientierung in der Berufswelt zu geben.

Und das Angebot kommt an. So waren auch diesmal wieder viele junge Menschen verschiedener Schulwege da, um sich über Ausbildungs- und Studiemöglichkeiten zu informieren. Umfassende Auskunft erhielten sie von den Vertretern der 62 Unternehmen, Bildungsrichtungen und weiteren Institutionen, die den wissbegierigen jungen Leuten Rede und Antwort standen. Schon bei der Eröffnung hatten die Schüler die Marktstände umlagert. Deren Ansprechpartner waren Geschäftsführer,

Ausbildungsleiter und junge Menschen, die den gleichaltrigen Besuchern Eindrücke ihrer eigenen Ausbildung vermittelten. „Der Markt der Berufe bringt zusammen, was zusammengehört. Jugendliche, die ihren Weg ins Berufsleben suchen und Unternehmen, die Nachwuchs suchen“, sagte Bürgermeister Lothar Röser bei der Eröffnung im Beisein von Ortsbürgermeistern und Beigeordneten. Seitdem der Markt der Berufe 2003 ins Leben gerufen wurde, sei er stets auf großes Interesse gesto-

ßen – sowohl bei den Schülern als auch bei Eltern, Unternehmen und Bildungsträgern. „Es hat sich schnell herumgesprochen, dass die Veranstaltung einen guten Überblick über die heutigen Ausbildungsgänge vermittelt und dass sie wichtige Kontakte knüpft“, meinte Röser. Die Wahl der Ausbildungs-

oder Studiengangsbahne zu den erfolgreichsten Entscheidungen, die junge Menschen treffen, denn sie stelle die Weichen für die Zukunft. „Der Markt der Berufe bündelt eine Vielzahl von Informationsquellen an einem Ort und einem Tag“, sagte der VG-Chef. Auch Neustadts Ortsbürgermeister Jutta Wertenbruch bedankte sich bei teilnehmenden Unternehmen und

„Der Markt der Berufe bündelt eine Vielzahl von Informationsquellen an einem Ort und einem Tag.“
VG-Bürgermeister Lothar Röser

Mitgliedern des Arbeitskreises. Zu den Schülern sagte sie: „Habt Mut, fragt, packt es an, und habt eure Freude daran.“ So war zum Beispiel die Handwerkskammer Koblenz, Standort Rheinbrohl, auf der Messe mit einem Berufsparcours und Vorträgen in der Grundschule vertreten. Auszubildende stellen ihre Berufe vor, und die jungen Messebesucher durften an den Werkbänken selbst Hand anlegen. Sie lernten zum Beispiel die Wechsellagerung kennen, mit der sich Elektriker auskennen müssen, bauten Schmetterlinge aus Holz und nutzten dazu Tischlerwerkzeug und bestellten Koster-



Bürgermeister, Ortsbürgermeister, Beigeordnete und Verwaltungsmitarbeiter freuen sich über den regen Austausch von Jugendlichen und Unternehmensvertretern.

Foto: Simone Schwamborn

embänder mithilfe der angehenden Fachkräfte für Metalltechnik, Metallverarbeitende Betriebe, Verwaltungen wie die VG Aibach oder Kreisverwaltung Neuwied, Pflegeeinrichtungen und eine große Anzahl an weiteren Dienstleistungs- und Produktionsbetrieben informierten die Besucher – wie Florian Schmoor (13): „Ich finde es super, dass es ein solche Messe gibt. Ich möchte Schweißer oder Tischler werden und suche Informationen über eine entsprechende Ausbildung“, sagte er. Die 62 Marktteilnehmer nutzen die Möglichkeit,

sich in Zeiten des Fachkräftemangels einmal mehr zu präsentieren. „Es ist wichtig, die Werbeträger für Ausbildungs- und Praktikantenplätze zu rühren. Das Interesse der Schüler ist hier sehr groß“, sagte Manuela Schützel, Ausbildungsleiterin bei der Niedax GmbH und Co. KG. Im umkämpften Ausbildungsmarkt sind Betriebe bemüht, engagierten Nachwuchs zu gewinnen, der laut Agentur der Arbeit vor allem in industriellen Metallberufen, im Hotel- und Gaststättengewerbe und in der Pflege fehlt.